



Erfolgreicher LSV-Nachwuchs
Sport / 16



Schlittenhunde: Starke FL-Teilnehmer
Sport / 16



Formel 1: Ferrari präsentiert «F60»
Sport / 17

NEWSMIX

Nächster Weltcupeinsatz für Sarah Schädler

SKICROSS – Schlag auf Schlag gehts derzeit für Sarah Schädler. Nach St. Johann (Ö) und Les Contamines (Fr) steht heute schon der nächste Weltcupeinsatz auf dem Programm. Die Triesenbergerin bestreitet im französischen Flaine die Qualifikation für den Hauptbewerb am Mittwoch. Nachdem ihr in Les Contamines sieben Hundertstel für die Teilnahme der besten 16 Skicrosserinnen gefehlt haben, will sie heute wieder angreifen. Dass Schädler die Quali drauf hat, hat sie in St. Johann eindrücklich bewiesen. Mit einer starken Vorstellung sicherte sie sich den Finaleinzug und glänzte dort mit dem sechsten Schlussrang. (rob)

Vogt rückt nach oben

TENNIS – Steffi Vogt hat in der aktuellen WTA-Rangliste einen Platz gewonnen. Die Balznerin, die seit Monaten verletzt kein Turnier mehr bestreiten konnte, steht nun auf Rang 288. Angeführt wird das Damen-Ranking von Jelena Jankovic (Ser) vor Serena Williams (USA) und Dinara Safina (Russ). Auf den ersten 13 Plätzen gab es keine Veränderungen. Bei den Herren führt weiterhin der Spanier Rafael Nadal mit klarem Abstand vor Roger Federer (Sz) und dem Serben Novak Djokovic. Doha-Sieger Andy Murray (Gb) liegt auf Rang vier. (jts)

Fata bleibt in Biel

EISHOCKEY – Der EHC Biel verlängerte den Vertrag mit dem kanadischen Stürmer Rico Fata um ein Jahr bis Saisonende 2009/10. Fata erzielte in der laufenden Saison bisher 28 Skorerpunkte (15 Tore). (si)

Thrier nach Lugano

FUSSBALL – Der Winterthurer Kapitän Pascal Thrier (24) wechselt per sofort zum FC Lugano. Die Tessiner machten von einer Ausstiegsklausel Gebrauch und verpflichteten den Abwehrspieler gleich bis 2013. Thrier war im Sommer 2006 von Red Star Zürich zu den Winterthurern gestossen. (si)

REKORDBRECHER

Allen wirft Boston zum Sieg



BASKETBALL – Ray Allen, Shooting-Guard der Boston Celtics hat beim 94:88 gegen die Toronto Raptors einen persönlichen Saisonrekord aufgestellt. Der 33-Jährige erzielte 36 Punkte, darunter acht Drei-Punkte-Würfe. «Wen Ray mal in Fahrt ist, ist es für jede Mannschaft der Welt schwer ihn zu stoppen», kommentierte Celtics-Coach Doc Rivers die Vorstellung von Allen. Durch den Sieg liegt der Titelverteidiger und NBA-Rekordchampion mit 30 Siegen und neun Niederlagen auf Rang drei der Eastern Conference. (jts)

Comeback für Peter Jehle

FL-Nationalkeeper steht nach sechswöchiger Verletzungspause wieder für Tours im Tor

TOURS – Beim 0:0 gegen Amiens am 29. November stand Peter Jehle zuletzt für den FC Tours auf dem Platz. Ein Faserriss im linken Adduktorenmuskel behinderte ihn die letzten Wochen. Doch jetzt steht das Comeback im Kasten der Franzosen kurz bevor.

• Jan Stärker

Am Freitag im Heimspiel gegen den FC Metz wird der FL-Nationalkeeper wieder ins Geschehen eingreifen. Gerade rechtzeitig, da im Topspiel gegen den Tabellennachbarn ein Sieg und damit der Sprung auf Platz sechs gelingen soll.

Jehles Problem mit den Adduktoren war schon beim Testländerspiel in der Slowakei aufgetreten. In Zilina musste er kurz vor Schluss raus, Benjamin Büchel kam für ihn zum Einsatz. Dann, eine Woche später gegen Amiens, verletzte sich der Schaaner erneut. Doch diesmal mit gravierenderen Folgen: Faserriss sowie kleine Einrisse an der Sehne und seitdem rund sechs Wochen Pause. «Die ganze Verletzung stellte sich hartnäckiger als gedacht heraus», erklärt der Nationaltorwart die lange Pause.

Einsatz wäre möglich gewesen

Dennoch hätte er schon vergangenen Freitag wieder im Kasten stehen können. «Unser Vereinsarzt hatte mir eigentlich schon für das Spiel in Montpellier (1:1, d. Red.) grünes Licht gegeben», berichtete der 26-Jährige. «Doch ich



Peter Jehle (links) steht am Freitag, auch zur Freude von FL-Kumpel Franz Burgmeier, wieder im Tours-Tor.

habe mich mit dem Trainerstab besprochen und wir haben entschieden, dass ich erst gegen Metz wieder ins Tor gehe.»

Nach dem Punktgewinn beim Tabellendritten wollen sich die Zentralfranzosen nun mit einem Heimdreier näher an die Aufstiegsränge ranschieben. Denn: Der Aufsteiger ist nur ganze fünf Zähler hinter Montpellier. Und die kommenden Spiele sind für Tours durchaus machbar. Schliesslich geht es vor allem gegen Teams aus dem (hin-

teren) Mittelfeld. «Wir haben uns in der Pause als Team zusammengesetzt und über unsere Ziele gesprochen. Zuerst wollen wir so schnell wie möglich 42 Punkte, damit nach hinten nichts passieren kann», so Jehle. «Und dann schauen wir mal, was noch möglich ist.»

Entscheidender Januar

Ganz wichtig für Tours wird der Januar sein. «Dann wissen wir, wohin die Reise geht», weiss der Nationalkeeper. «Zudem haben wir

noch das 1/16-Finale im französischen Cup – allerdings leider auswärts in Lorient. Wir wollen aber auch im Pokal so weit wie möglich kommen. Und: Es ist natürlich auch ein Traum im Stade de France das Finale zu spielen. Das wäre richtig obergelil!»

Und für diesen Traum wird Jehle und Tours alles geben.

www.peterjehle.com

Ronaldo ist Weltfussballer 2008

Portugiese setzt sich durch – Brasilianerin Marta gewinnt zum 3. Mal in Folge bei Damen

ZÜRICH – Cristiano Ronaldo hat nachträglich die persönlichen Lorbeeren für eine aussergewöhnliche Saison geerntet. Der 23-jährige Portugiese wurde erstmals in seiner jungen Karriere zum Weltfussballer des Jahres gewählt.

Jedes andere Votum hätte die Wahl auch ad absurdum geführt. Ronaldos Saison 2007/08 war überragend. Der Flügelspieler führte Manchester United zu Meistertitel und Champions-League-Sieg. Lediglich bei der EM war im Viertelfinale das Aus gekommen.

42 Tore hatte Ronaldo in der vergangenen Saison in 49 Pflichtspielen für United erzielt, 31 davon alleine in der Premier League. Die Zahlen sprechen für sich. Ronaldo hat sein Image als trickreicher, aber ineffektiver Fussball-Zauberer längst abgelegt. «Wenn man sich anschaut, was ich über die gesamte Saison geleistet habe, dann habe



Pelé überreicht Cristiano Ronaldo die Trophäe als Weltfussballer 2008.

ich mehr als alle anderen erreicht», meinte der Portugiese.

Verdienter Sieger

2003 war ManU-Trainer Alex Ferguson in einem Testspiel auf

den Portugiesen aufmerksam geworden, nachdem im Jahr davor bereits ein Transfer zu Liverpool gescheitert war. Der Transfer – Manchester bezahlte 17,6 Millionen Euro für den damals 18-Jährigen –

sollte sich als Goldgriff herausstellen. Ronaldo ist mittlerweile ein Vielfaches wert. ManU hatte im Sommer sogar ein Angebot über 100 Millionen Euro von Real Madrid abgelehnt. Die Wechselgerichte wollen dennoch nicht abreißen.

«Er ist ein unglaublicher Fussballer, für mich derzeit der beste der Welt», sagt Ferguson über seinen Musterschüler, der im Nationalteam mit seinen 23 Jahren ebenfalls bereits bei 21 Toren (60 Länderspiele) hält.

Marta zum 3. Mal in Folge

Bei den Damen hat sich die Brasilianerin Marta zum 3. Mal in Folge den Titel der weltbesten Fussballerin gesichert. Bei den Olympischen Spielen führte sie Brasilien ins Finale das allerdings gegen die USA verloren wurde. (si)

www.fifa.com